

Garten-Tipps

Aus eurem toom Baumarkt Riesa

toom 
Respekt, wer's selber macht.

***Jetzt bereit
machen für
den Frühling***



Kein Stress im Gewächshaus

Pflanzen im Gewächshaus

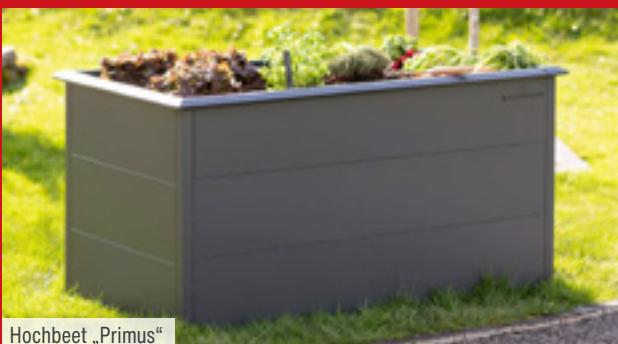
Die ersten Gemüsejungpflanzen sind da. Wer im Besitz eines Gewächshauses ist, kann schon loslegen und bald mit der ersten Ernte rechnen. Das Gewächshaus sollte vorher gründlich gereinigt und eventuell muss der Boden ausgetauscht werden. Wenn im letzten Jahr ein Pilzbefall im Gewächshaus war, ist damit zu rechnen, dass noch Pilzsporen im Boden sind. Achten Sie auf ein gutes Gemisch von Kompost und Gartenerde. Reiner Kompost kann für die Jungpflanzen zu scharf sein. Hornspäne (auch Vegan erhältlich) eignen sich gut als Langzeitdünger mit hohem Stickstoffgehalt, sie brauchen ca. 6 bis 8 Wochen bis sie wirken und sollten vor der Pflanzung eingearbeitet werden. Der organische Dünger kann nicht zu Verbrennungen führen.

Durch die Frühlingssonne heizen sich die Gewächshäuser tagsüber schon gut auf. Da die Nächte aber noch kalt sind, sollte man mit einem Minimal/Maximal Thermometer die Abkühlung in der Nacht vor der Pflanzung prüfen. Um Frost oder Kälteschäden zu vermeiden, kann man mit einer Gewächshausheizung die Temperatur regeln. (Kerzen können auch helfen) Die Temperaturschwankungen Tag und Nacht sollten nicht zu groß sein. Vor allem Gurken reagieren sehr empfindlich aber auch Tomaten reagieren mit Pilzkrankheiten. Abhilfe schafft ein automatischer Fensteröffner. Der verhindert einen Wärmestau (tagsüber nicht über 18 Grad) bei starker Sonneneinstrahlung. Wenn die Temperatur im Gewächshaus nicht unter 0 Grad absinkt, reicht ein Frühbeetvlies für die Nacht.



Gewächshaus „Premium“

Für Folientunnel und Frühbeete ist es noch zu kalt. Die empfindlichen Jungpflanzen würden nur schlecht oder gar nicht gedeihen. Bei dauerhaft frostfreiem Boden kann mit der Kultur unter Folie begonnen werden. Eine schwarze Mulchfolie beschleunigt die Bodenerwärmung, diese wird auf dem vorbereiteten Beet einfach ausgelegt und befestigt, später mit Löchern für die Pflanzung versehen. Der Vorteil ist die schnellere Bodenerwärmung und ein Unkrautbefall zwischen den Kulturen wird verhindert. Die Folie ist mit winzigen Löchern versehen, so dass die Wasserzufuhr gegeben ist.



Hochbeet „Primus“

Voll im Trend sind Hochbeete. Sie haben viele Vorteile, von dem rückschonenden Gärtnern abgesehen, schützen Sie vor Wühlmäusen bei entsprechenden Gittern im Boden und Schneckenbefall. Die Kulturen haben optimale Bedingungen durch beste Erdwärme. Der Erdaustausch ist einfach und auf kleinster Fläche ist Vielfalt möglich. Um noch schneller ernten zu können, setzt man einfach ein Frühbeet auf das Hochbeet. Salat, Kräuter oder Radieschen kommen auch gut mit niedrigen Temperaturen klar. Tagsüber muss bei Sonnenschein gelüftet werden.

Alles fürs grüne Glück im Garten

Vorbereitung im Garten

Die ersten Pflanzen beginnen zu sprießen, obwohl der Boden noch kalt ist. Jetzt beginnt die Natur zu erwachen und natürlich werden auch die Schädlinge und Pilze nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wer zeitig mit der Bekämpfung und Stärkung der Pflanzen beginnt wird übers Jahr weniger Ärger haben.



Das Austriebsspritzmittel ist jetzt ideal um überwinterte Eiablagen von Milben, Blatt und Schildläusen an allen Pflanzen zu vernichten. Die Eier der Blattläuse sind ca. 0,5 mm groß und meist schwarz glänzend, sie kleben unscheinbar an den Trieben und schlüpfen bei einsetzendem Saftstrom. Larven und erwachsene Tiere, die schon unterwegs sind, werden von dem Austriebsspritzmittel gleich mit vernichtet. Sprühen Sie alle Bäume und Sträucher bei frostfreiem Wetter vom Boden bis in die Spitze tropfnass ein. Ideal ist der Zeitpunkt, wenn die Knospen gerade aufgeplatzt sind (Mausohrstadium). Man sollte aber nur spritzen wenn wirklich im letzten Jahr ein Befall vorhanden war. Der Wirkstoff kann nicht Schädlinge von Nützlingen unterscheiden.

Auch Schnecken sind durch die Sonne unter warmen Steinen bei entsprechender Feuchtigkeit bereits aktiv. Mit Schneckenkorn verhindern Sie eine zu starke Vermehrung. Wenn Sie Nester mit Eiern unter den Steinen finden, ist die Bekämpfung noch leichter, einfache Bretter werden auch gern zur Eiablage von Schnecken genutzt. Die sammelt man ein paar Tage später einfach wieder ein und entsorgt sie.

An dickblättrigen Pflanzen wird sehr oft ein Buchtenfraß festgestellt. Hier wird der Dickmaulrüssler aktiv sein, die Fraßschäden an den Blättern sind zwar nicht schön aber der Schaden kommt eher von den Larven im Boden. Diese werden erst bei einer Bodentemperatur über 10 Grad aktiv und richten dann erhebliche Wurzelschäden an. Ab April und einer Bodentemperatur über 12 Grad sind Nematoden von Neudorff die beste Möglichkeit die Larven los zu werden. Baumstämme sind im Frühjahr durch starke Sonneneinstrahlung gefährdet. Die stark schwankenden Temperaturen können zur Rissbildung führen. Ein weißer Baumanstrich schützt vor allem junge Bäume.

Jetzt sollte man schon mit der Pilzbekämpfung beginnen oder fortsetzen. Wenn die Knospen aufplatzen, werden die Pilzspuren schon gut aktiv. Aber es sind immer mehrere Behandlungen nötig. Kräuselkrankheit, Birnengitterrost und Mehltau lassen sich gut eindämmen bei regelmäßiger Behandlung. Neudovital ist ein sehr guter Pilzschutz vor sehr vielen Pilzarten. Schwefelmittel werden gegen Mehltau und die Pockenmilbe an Wein eingesetzt. Leimringe gegen Frostspanner und Ameisen sollten jetzt geprüft oder erneuert werden.

Eine mineralische, organische Düngung stärkt Gehölze und Stauden und ist ab 10°C sinnvoll.



Rasen & Kübelpflanzen in Bestform

Rasenpflege

Moos wächst schon bei sehr niedrigen Temperaturen und Unkrautsamen keimen auch viel schneller als die zarten Grashalme. So werden die freien Flächen schnell besiedelt und der Konkurrenzkampf um Licht, Wasser und Nährstoffe beginnt. Um dem entgegenzuwirken, sollte man schon jetzt reagieren. Moos wächst am besten auf saurem Boden. Aber auch auf neutralen Böden vermehrt es sich ganz gut. Deshalb macht eine Bodenprobe, ein einfacher pH-Wert-Tester Sinn. Ist der Wert unter 5,5, kann man den pH-Wert mit Kalk verbessern. Kalk dient als Bodenverbesserer (im gesamten Garten) und reicht nicht als Düngemittel.



Um den Rasen wieder fit zu bekommen, muss das Moos erst mal raus. Man kann es mit einem Moosvernichter oder Eisendünger (Achtung bei Kindern und Haustieren) absterben lassen. Wenn Sie noch Frühjahrsblüher im Rasen haben, warten Sie ein wenig, bis diese abgeblüht sind und das Laub gelb wird. Dann können Sie vertikutieren. Der Rasen sieht danach wie gerupft aus. Die Furchen können mit Rasensand, Rasenerde oder feinem Kompost aufgefüllt werden. Ein Rasenraker sorgt für ein schönes Bild und einen ebenen Rasen. Die freien Stellen werden ab einer Bodentemperatur von ca. 10 Grad mit Rasennachsaat oder einem Vertikutiermix geschlossen.

Gegen Unkraut hilft ein Unkrautvernichter mit Rasendünger. Dieser bekämpft nur das Unkraut und lässt den Rasen in Ruhe und sollte vor dem Vertikutieren ausgebracht werden.

Wer seinen Rasen im Herbst mit Herbststrasendünger versorgt hat, wird wahrscheinlich einen schöneren Rasen haben als die Nachbarn. Die Zusammensetzung ist tatsächlich anders und kräftigt die Gräser, als erste Düngung im Frühjahr ist dieser immer noch sehr gut geeignet

Pflanzenschutz für Kübelpflanzen

Überwinterter Kübelpflanzen sind jetzt besonders gefährdet. Durch die lange Winterperiode sind sie teilweise geschwächt und damit anfälliger für Schädlinge und Krankheiten. Wenn die Sonne etwas höher steht und die Schattentemperaturen (nicht unter 10°C) es zulassen, stellen Sie ihre Pflanzen ins Freie. Wählen Sie unbedingt einen trüben Tag oder einen schattigen Standort, sonst kommt es schnell zu Sonnenbrand. Sie müssen damit rechnen die Pflanzen noch mal vor Kälte zu schützen.

Keine Angst vor der Schere, die meisten Kübelpflanzen vertragen einen guten Rückschnitt und sehen im Sommer schön kräftig verzweigt aus. Schneiden Sie nach Bedarf in Form und fangen Sie langsam an zu düngen. Zum Beispiel mit Spezialdüngern oder Bodenhilfsstoffen mit denen das Wurzelwachstum beschleunigt wird. Damit werden die Pflanzen besonders kräftig und können sich so gegen Krankheiten besser wehren. Pflanzenschutzmittel sollten nur zum Einsatz kommen, wenn ein Befall sichtbar ist.



Pflanzgefäße „Pacaya“

